

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: SVVK Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = SSMAF Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rainer Joeckel, Manfred Stober:

Elektronische Entfernung- und Richtungsmessung

Vermessungswesen bei Konrad Wittwer, Bd. 18, Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1991, 2., erweiterte Auflage, 291 Seiten, ISBN 3-87919-150-6.

Berichte des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ

Felix Arnet, H.-G. Kahle, E. E. Klingelé:
Study of Geophysical Interpretation of High Resolution Field Information (Nr. 173)

Alessandro Carosio:
La sicurezza dei dati – Una esigenza fondamentale dei sistemi informativi territoriali (Nr. 174)

Fridolin Wicki:
Zuverlässigkeitstheorie – Beurteilungskriterien für die Zuverlässigkeit von geodätischen Netzen (Nr. 176)

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ:
Jahresbericht 1990 (Nr. 177)

U. Marti, H.-G. Kahle, A. Aksoy, R. Deniz:
GPS – Projekt Marmara – Dokumentation der ersten Messkampagne September 1990 (Nr. 179)

Roland Stengele:
Diplomvermessungskurs 1990: Aktuelle Probleme der Talsperrenüberwachung am Beispiel der Staumauer Stella (Nr. 180)

Fridolin Wicki:
Diplomvermessungskurs 1990: Triangulation und GPS-Messungen im Val Piora (Nr. 181)

Alessandro Carosio:
Fondamenti, concezione e realizzazione dei sistemi informativi territoriali (Nr. 182)



Highlights der HV 1991 in Davos Der Männerchor Chur bei der GF

Für die Gestaltung des Abendprogramms hatte das OK ein ganz besonderes Rahmenprogramm zusammengestellt. Die Vergnügungskommission des Männerchors Chur, unter ihrem Präsidenten Christian Honegger, gab Auszüge aus ihrem jährlichen Unterhaltungsprogramm auf hohem gesanglichem Niveau und mit noch humorvolleren und witzigeren Kombinationen zum Besten. Natürlich fehlte auch das ironisch, sarkastische Spiel um den Bischof von Chur nicht. Den Vogel abgeschossen hat die Kommission jedoch mit ihrem Spezialcabaret über den Vermesser- und Kulturingenieurberuf. Applaus auf offener Bühne und das nochmalige Vortragen dieses «Vermessungscabarets» umrahmten den Höhepunkt des ganzen Abends. Dass im Nachhinein um Mitternacht die zehn Gemälde, die das Cabaret bildlich untermalten, unter tatkräftiger Mithilfe des Vermessungsdirektors, Herr Bregenzer, versteigert wurden, war nur allzu selbstverständlich. Unter dem Auktionshammer zerbröckelte sogar die Gipsmauer.

Geometer, Geomaîtres und Geodäter

Sehr geschätzte Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer, Geomaîtres und Geodäter, oder kurz gesagt: Liebe natüüverbundene Freundinnen und Freunde! Wie schön reiht sich doch unser Vertreteressen, nein Vermessertreffen mit der Stessmange, nein Messstange in die Optik der 700-Jahr-Feier der 3-örtigen Eidgenossenschaft ein, oder prägnant gesagt:

Jalon's enfants de la Prâire, les jours de gloire sont arrivés.

Ja, wir dürfen mit Stolz behaupten: Seit frühester Menschheitsgeschichte gibt es schon

Messer, und doch gabelt es heute in der erfreulichen Erkenntnis, dass trotzdem noch nicht jeder Löffel Ingenieur ist, oder prägnant gesagt:

Schon früh vermessen, was besessen; noch heut' nicht fertig mit den Spässen.

Auch die Kulturingenieure versuchen schon seit Menschengedenken Ordnung in die Ländereien zu bringen, und auch das ist glücklicherweise heute noch der Fall, oder prägnant gesagt:

Meglio Meliorationen, als im Dschungel zu wohnen.

Auch die Grundbuchvermessung erlebte in diesem Jahrhundert einen neuen, prosperierenden Aufschwung, nachdem man gemerkt hatte, dass zuvor die ganze Hogerlandschft 3,50000000 m zu hoch vermessen wurde, oder prägnant gesagt:

Pierre du Niton, blöder Mocken, zu hoch bist du, rief man erschrocken.

Das Schlimmste an dieser mittelmeerischen Falschmessung war, dass uns dadurch, wie ihnen bekannt sein dürfte, zusätzlich zum Image-Stress noch einige der raren Viertausender mit einem Schlag und ohne geologische Einflüsse einfach flöten gingen, aber daraus trotzdem folgende, freudige Erkenntnis resultierte:

Con Trianguli in cima l'altezza e come prima.

Es dürfte sicher auch bekannt sein, dass sich die Ingenieure inzwischen zum techn., dipl. Corps der Schweiz gemausert haben. Diesen schmeichelhaften Titel hat uns die äusserst subtile Verhandlungsweise mit Bund, Kanton und Gemeinden eingebracht; übrigens sind heute bei den Taxationsverhandlungen zwanzig Stellen hinter dem Komma bereits Ehrensache, nicht zu verwechseln mit Sturheit. Oder anders ausgedrückt:

Der Amtsschimmel wird nur vor oder nach dem Wiehern gesattelt.

Dadurch ergibt sich für mich folgende Hypothese:

Das rot-schwarze Tintenbündnis mit Bund und Kantonen hat sich zwischen günstig bis vergünstigt eingependelt, was, wer, wo und wie auch immer verdient wird; oder in der Fachsprache ausgedrückt:

Die zentrische Basis neigt zu exzentrischen Kippregeln, und das beunruhigt den horizontierten Distanzmesser (Geometer).

Dank den Reformvorschlägen des EJPD betreffend der amtlichen Vermessung gilt im Gegensatz zu anderen Berufen ein Auftragsvolumen für die nächsten 10–20 Geometer- und Geodäter-Generationen als sicher, was eindrücklich zeigt, dass wir mit unserer vermessen(d)en Tätigkeit auch weiterhin im Senkel bleiben dürften, oder im Kurztext ausgedrückt:

Dank der RAV läuft's noch flotter, und wir füttern nebst Mäulern noch Tachimaten, Complutter und Plotter.

Auch den Kulturingenieuren steht dank unserer genialen Technologie im Fabrikations-, Bebauungs-, Konsumations-, Nutzungs- und

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:
Theo Deflorin
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Sunnbühlstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Entsorgungsbereich solange Arbeit bevor, wie der Mensch noch sein eindrückliches Unwesen zu treiben vermag, oder kurz gesagt: *Im Moment besteht kein Grund zum Achsenzucken.*

Alles in allem eine erfreuliche Bilanz im eigenössischen Jubeljahr, mit der Gewissheit, dass auch während den folgenden 700 Jahren einiges los sein wird, wenn es unsere jetzt schon oft vermessen wirkende Mutter Erde zulässt, oder prägnant gesagt: Die Trend- und Tendenzneigung der Theodolitis ist äusserst erfreulich, vorausgesetzt: Die Ämter, Konkurr-Enten, Konsum-Enten und anderen Vögel zu Wasser, Land und Luft üben sich weiter im Höhenflug, so dass auch wir für weitere 700 Jahre vom Winde bewehrt bleiben.

Oder in musikalisch geraffter Zusammenfassung ergibt dieses Referat folgendes Resumé:

(L'aprile non ce piu)

Seit's Menschen gibt auf Erden, gibt's den, der sie vermisst, der nebst dem Messgehilfen die ganze Welt vergisst.

Guggu, guggu, ich hier, wo bis denn du, ich drück' doch nicht vergebens mein Sperberauge zu.

Und wer kommt noch dazu?

(Die Forelle)

An einem Bächlein helle, da stand ein andrer Mann, dem sah man auf der Stelle den Ingenieur schon an.

Er bändigte die Fluten für einen kleinen Lohn, erfand so nach Minuten schon die Melio-Ration.

Der Mittelmeer-Bericht, so alt ist der noch nicht:

Wo Berge sich erheben und die Triangel steh'n, da hat einst einer eben ein Mass nicht recht geseh'n.

Die Höhen wurden niedriger, oh jeh, welch ein Verlust;

ja, auch die Kartographen verspürten in der Brust den Höhenkurven-Frust.

Und heute, nachdem sich alles wieder eingependelt hat, gibt es vermessungstechnisch eigentlich nur noch eine Frage:

Wer wird was bezahlen, dank der Taxation, die uns fast zu Bettlern macht, beim Bund und beim Kanton.

Und noch den erfreulichen Ausblick:

(Lily Marlene)

Doch 'was Positives ist die RAV, man bleibt auf dem Felde und weiss so ganz genau,

dass eines Tages sicher prompt ein netter Büro-gummi kommt, der wieder einmal klagt und dann ganz schüchtern fragt:

Hast du alles vermessen, was wir einst besessen, amigo?

(Crambambuli)

Dann fangen wir, wenn dies' getan,

laut neu erstelltem Bundesplan,

mit ungehemmten Vollelan

nochmals von vorne an.

Juhuiii!

Alte und neue Vermessungsinstrumente in Davoser Fachgeschäften

Während den Hauptversammlungen wurden in zwölf Davoser Fachgeschäften alte und neue Vermessungsinstrumente ausgestellt.

Das Nebeneinander von Schaufensterauslage und Vermessung ergab ganz neue und interessante Perspektiven.

Die Geräte stammten aus dem Bestand des Meliorations- und Vermessungsamtes Graubünden und von privaten Ingenieur- und Vermessungsbüros.



Abb. 1: Rechenmaschine «Millionär» Nr. 12 989, elektrisch, GRE-4, Wild, ausgestellt bei Café Schneider, Davos-Platz.

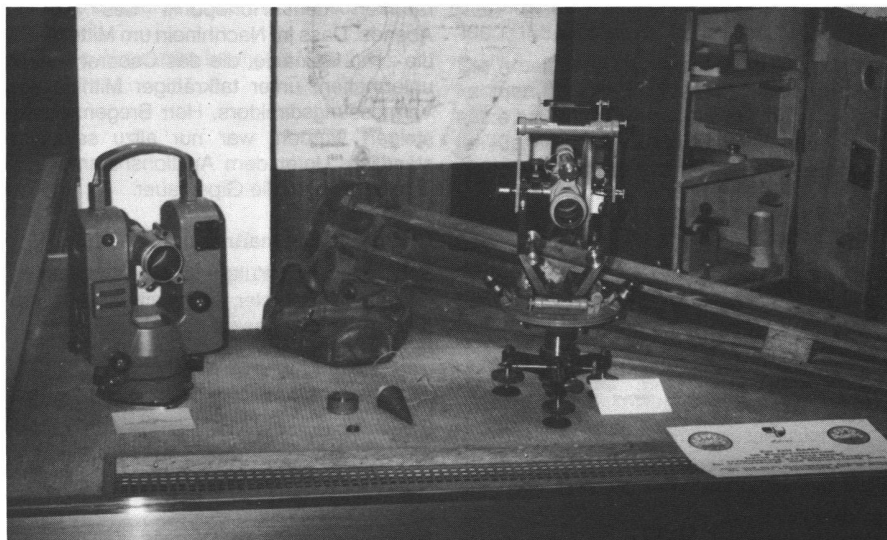


Abb. 2: Elektronischer Theodolit E2, Kern-Theodolit Nr. 20 312, ausgestellt bei Apotheke Menghini, Davos-Platz.

Die Vergnügungskommission ist der eigentliche innerste Kern des Männerchors Chur. Seit mehr als 130 Jahren organisiert sie jeden letzten Samstag im Januar den sogenannten Beinwurstabend. An diesem Herenabend sind mehr als 200 Mitglieder und Gönner des Männerchors Chur geladen. Dieser 12-köpfige Chor erhält seine textlichen Höhenflüge durch ihren Präsidenten Christian Honegger und seine musikalischen Phantasien durch ihren Dirigenten und Pianisten Prof. Reinhardt. Für die Bildgestaltung und visuellen Aspekte zeichnet Johann Lerjen, Kulturingenieur beim Meliorationsamt. Im übrigen ist der Präsident des Männerchors Chur, Herr Künzle, ebenfalls Kulturingenieur.

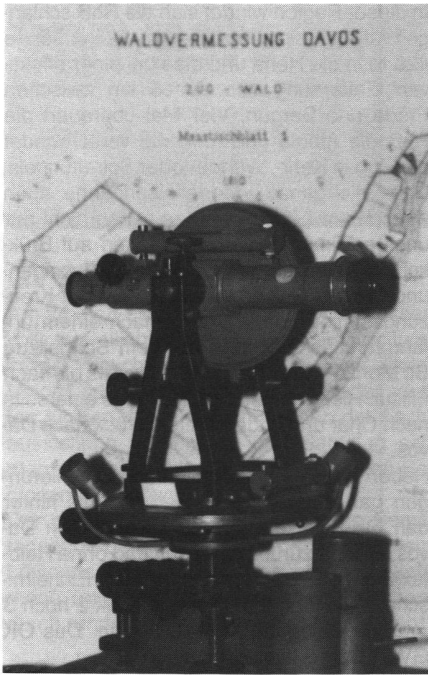


Abb. 3: Kern-Bussolen-Theodolit, Nr. 21 275.

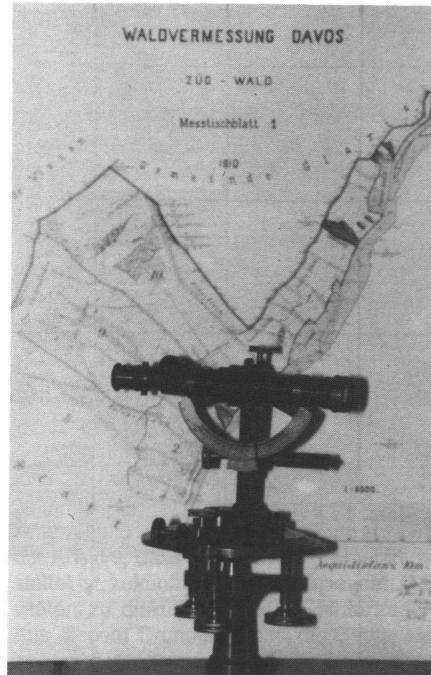


Abb. 4: Kern-Theodolit, Nr. 17 862.

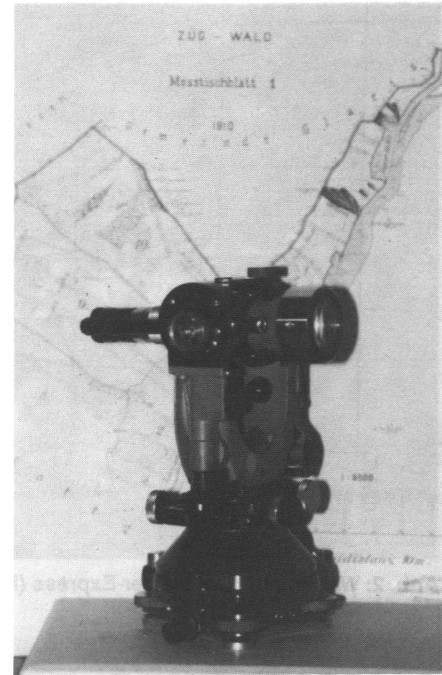


Abb. 5: Wild-Theodolit T2, Nr. 2 269.

RhB-Exkursion der Albulabahn

Graubünden als Gastkanton, die Rhätische Bahn mit der grossartigen Albulastrecke sowie das Wetter mit strahlend blauem Himmel zeigten sich von ihren besten Seiten.

Nicht weniger als sechs Mal wurden die Eisenbahnzüge gewechselt, wobei deren zwei gar nicht in den Fahrplänen existierten. Unter fachkundiger Führung der beiden Sektionsingenieure der RhB, Herrn Zingg und Herrn Feusi, erlebten wir eine Parade von bautechnischen Glanzstücken auf der Hauptstrecke der RhB. Der Viadukt bei Wiesen überspannt im kühnen Bogen das Landwassertal. Er gehört zusammen mit dem Langwieserviadukt und dem Viadukt bei Filisur zu den grossen drei Brücken der RhB. Die Steine für das gemauerte Massivgewölbe der Brücke wurden vor 85 Jahren in unmittelbarer Nähe gebrochen. Sich vorzustellen, dass das gesamte Holz für das Lehrgerüst in der Umgebung des Viaduktes geschlagen wurde, ist heute ein Ding der Unmöglichkeit!

Eine weitere Spezialfahrt endet 1,5 km ab dem Bahnhof Filisur Richtung Chur. Wiederum zu Fuss gings in einmaliger Ausnahmesituation über den weltberühmten Landwasserviadukt zurück nach Filisur. Dies war nur etwas für Schwindelfreie. Der anschliessende stockdunkle Tunnel wiederum war nichts für Leute mit Platzangst. Mit dem Glacier-Express gings zwei Stationen weiter via Bergün nach Preda, dem Nordportal des Albulatunnels an der Passstrecke. Das «Zürigschnetzlet» war wirklich ausgezeichnet.

Doch die Fahrpläne der Eisenbahn laufen genau und unerbittlich. So nahm das OK das Bezahlen der Halbliter und der Getränke selbst in die Hand.

Es muss wie bei einer Spanischbrötlibahnfahrt ausgesehen haben, als die 73 Exkursionsteilnehmer auf einem Schienentraktor sowie einem gelben offenen Aussichtswagen der Berninabahn aus dem Bahnhof Preda in Richtung des ersten Kehrtunnels

talabwärts ratterten. Dort wo im Winter die weltberühmte Schlittelbahn Preda-Bergün die Schlitten erstmals beschleunigt, begann für uns jetzt der interessante Teil des Bahnlehrpfades. Wo vor einer Woche noch Schnee gelegen war, breitete sich beidseitig des Weges zwischen den Föhren und Lärchen ein wunderbarer Garten mit Enzian, Schneeglöckchen und vielen anderen Blumen aus.

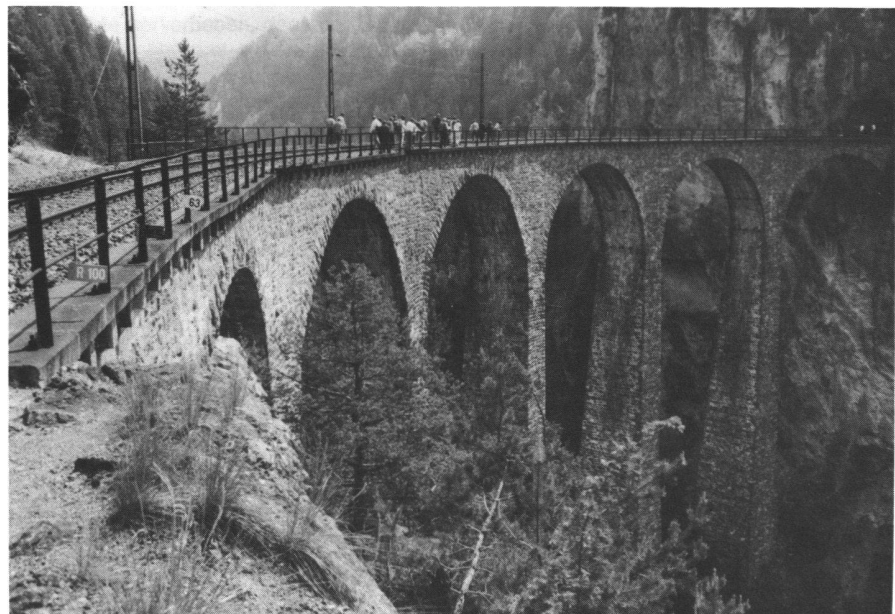


Abb. 1: Fussmarsch über den Landwasserviadukt bei Filisur (Foto: M. Conz).



Abb. 2: Warten auf den Glacier-Express (Foto: U. Meyer).



Abb. 3: SVVK-Spezialzug bei Preda (Foto: M. Konz).



Abb. 4: SVVK-Spezialzug bei Preda (Foto: U. Meyer).

In dieser Region windet sich die RhB schlangenartig auf einer Strecke von 12 km Länge 420 m in die Höhe und dies bei einer effektiven Entfernung von nur 5 km zwischen Preda und Bergün. Vier Mal überquert die RhB die Albula und fünf Mal verschwindet der Zug in Kehr-, Wende- oder Spiraltunnels. Dass die ganze «Modelleisenbahn» auch wirklich am Leben war, das sahen nicht nur unsere Filmer und Photographen auf Brücken, in Tunnels, unter Galerien und Lawinen- und Steinschlagverbauungen. Von der Kreuzungsstation Muot ging es nach einem unfahrplanmässigen Halt mit dem Schnellzug St. Moritz – Chur wieder talauswärts bis nach Filisur. Hier trennten sich die Wege einerseits nach Chur und andererseits zurück nach Davos.

Neben den fahrplantechnischen Optimierungen gab es weitere kleinere Details hinter den OK-Kulissen: Billette zurück nach Davos, Billette zurück Chur, mit und ohne Halbtaxabonnament, Auswärtige und Einheimische. Dies gibt nach Kombinatorik 2 hoch 3 = 8 verschiedene Kollektivbillette. Das OK GV 91 Davos lässt grüssen...

P. Rohner

sauter

Kartographie Leitungskataster Vermessung

Wir übernehmen laufend Zeichnungsaufträge aus den Bereichen:

LEITUNGSKATASTER
KARTOGRAPHIE
VERMESSUNG

Vergleichen Sie uns:

- Attraktives Preis-Leistungsverhältnis
- Hochqualifiziertes Personal
- Bedeutender Kundenkreis (seit 1968 aufgebaut)
- Termingerech
- Sicherer Transport

Niederdorfstr. 63
8001 Zürich
Tel. 01/252 56 74

Rotbuchstr. 9
8006 Zürich
Tel. 01/363 82 83

Oberseestr. 48
8640 Rapperswil
Tel. 055/276 246

Das Sauter-Team grüsst